

Der Oberbürgermeister

Landeshauptstadt Erfurt . Der Oberbürgermeister . 99111 Erfurt

Fraktion Mehrwertstadt
Herrn Perdelwitz
Fischmarkt 1
99084 Erfurt

DS 0140/23; Anfrage nach § 9 Abs. 2 GeschO; Pflanzen mit Mehrwert für Insekten; öffentlich

Journal-Nr.:

Sehr geehrter Herr Perdelwitz,

Erfurt,

Ihre Anfrage beantworte ich wie folgt:

- 1. Welche Pflanzen wurden in 2022 gepflanzt mehrheitlich in Erfurt durch das Gartenamt gepflanzt und wie ist deren individueller Nutzen für Insekten zu bewerten?***

Da das Garten- und Friedhofsamt auf die jeweiligen Situationen zugeschnittene Pflanzkonzepte nutzt und entwickelt, lassen sich aufgrund der Vielfalt der jeweiligen Sortimente mehrheitlich verwendete Pflanzen nicht ohne weiteres nennen. Neben Saisonbepflanzungen in Pflanzkästen, -ampeln und -kübeln sowie Beeten gestaltet, entwickelt und pflegt das Garten- und Friedhofsamt noch unterschiedlichste dauerhafte Gehölz- und Staudenpflanzungen sowie Rasen- und Wiesenflächen mit verschiedenen Lebensbereichen und Standortbedingungen.

Der individuelle Nutzen einer Pflanze für Insekten lässt sich ebenfalls nicht pauschal darstellen. Das hängt u.a. davon ab, welche blütenbefliegenden Arten im Gebiet unterwegs sind, in welchem Zeitraum diese aktiv sind, ob diese vorrangig Nektar oder Pollen sammeln (nicht jede Pflanze bildet beides im selben Maße aus), ob sie speziell auf Blütenformen einzelner Pflanzenfamilien oder sogar -arten angepasste Mundwerkzeuge haben (z.B. Saugrüssel) und welchen Flugradius sie aufweisen. Hinzu kommen die Standortbedingungen im potentiellen Habitatgebiet, wie Temperaturen und Rückstrahlungen, Bodenverhältnisse, Nahrungspflanzen für die Insektenlarven, die entscheiden, ob sich manche Insektenarten überhaupt ansiedeln können. Nicht umsonst gibt es die eigenständige Wissenschaft der Entomologie oder Insektenkunde, die sich mit den Insekten (Insecta) befasst, die in ihrer Vielfalt die artenreichste Klasse aller tierischen Lebewesen darstellen. Obwohl sich bei der Nahrungssuche oft nur öffentlichkeitswirksam auf Bienen- oder Hummelarten aus der Ordnung der Hautflügler (Hymenoptera) fokussiert wird, weil diese ein positives Image haben, ernähren sich noch Vertreter weiterer Insektenordnungen von Nektar und Pollen aus Blüten: Schmetterlinge (Lepidoptera), Käfer (Coleoptera) und sogar Fliegenarten aus der Ordnung der Zweiflügler (Diptera). Der Blick muss also

Seite 1 von 3

Sie erreichen uns:
E-Mail: oberbuergemeister@erfurt.de
Internet: www.erfurt.de

Rathaus
Fischmarkt 1
99084 Erfurt

Stadtbahn 3, 4, 6
Haltestelle:
Fischmarkt

weit gefasst werden und auch vermeintlich störende Arten wie Wespen oder Hornissen betrachtet werden. Eine genaue Aussage hinsichtlich des Nutzens einzelner Pflanzen- für individuelle Insektenarten könnte zudem nur ein entsprechendes fachlich fundiertes Monitoring geben. Das wäre aufgrund der Vielfalt der jeweiligen Arten und der Größe des Stadtgebiets allerdings in seinen Kosten unverhältnismäßig.

Neben den von Ihnen genannten Blumenkästen am Rathaus wurden im Erfurter Stadtgebiet im vergangenen Jahr insgesamt 61 Blumenampeln an Laternen und 105 Stück an Geländern mit Pelargonien, Petunien, Verbenen und Bidens (Zweizahn) bepflanzt. Da dies allesamt robuste Dauerblüher sind und ausschließlich ungefüllte Sorten verwendet wurden, bieten sie nicht nur den gesamten Sommer über für uns Menschen einen schönen Anblick und eine Steigerung der Aufenthaltsqualität, sondern auch Nahrung für einige Insekten, was z.B. die zahlreichen Schwebfliegen bewiesen haben. Die Pflanzkästen und -ampeln können jedoch unabhängig von der Arten- bzw. Sortenauswahl allein aufgrund ihrer geringen Größe nur ein begrenztes Nahrungsangebot für Insekten zur Verfügung stellen.

Wichtiger sind hier die saisonal bepflanzten Schmuckbeete, in denen u.a. Löwenmäulchen, Canna, Dahlien, Zier-Salbei, Zinnien, fleißiges Lieschen, Zier-Tabak, blühende Buntnesseln, Verbenen, Mexikanische Sonnenblume, Fenchel, Bischofskraut, Prachtkerzen und sogar blühende Artischocken verwendet wurden. Die bewusste Vielfalt und Auswahl aus diversen Pflanzenfamilien (Korb-, Lippen- und Doldenblütler sowie Wegerich-, Balsaminen- und Nachtschattengewächse u.a.) soll nicht nur für Ästhetik und optische Auflockerung sorgen, sondern auch unterschiedlichsten Insekten Nahrung und Unterschlupf bieten. Hinzu kommen die mittlerweile gewohnten und sehr gut angenommenen StreetLife-Banksysteme und Pflanzkübel, die mehr Platz für Pflanzen bieten als Pflanzkästen und -ampeln.

2. Welche Strategie zur insektenfreundlichen Bepflanzung gibt es für 2023?

Der Faktor Insektenfreundlichkeit wird neben anderen ökologischen Aspekten, wie Hitze- und Trockenheitstoleranz oder dem positivem Einfluss auf das Stadtklima, in den Pflanzkonzepten des Garten- und Friedhofsamts stets mit beachtet. In seinen Pflanzungen richtet dieses den Fokus z.B. auf ungefüllte statt gefüllte Blüten. In den dauerhaften Pflanzungen wird immer auch ein Anteil heimischer Stauden und Gehölze verwendet. Um eine Wirkung über das gesamte Jahr zu erreichen, sind wir jedoch auch auf andere Pflanzen angewiesen, vor allem auch in Anbetracht des Klimawandels. Es braucht ein vielfältiges Sortiment mit robusten Pflanzen, um die schwierigen Standorte in der Stadt zu begrünen und auf Veränderungen reagieren zu können, Tieren Nahrung und Unterschlupf zu bieten und weitere ökologische Funktionen erfüllen zu können.

Für den Sommerflor in der Innenstadt werden schlichtweg Pflanzen benötigt, die den gesamten Sommer über blühen. Hier muss immer ein Spagat zwischen Robustheit, Ästhetik und Insektenfreundlichkeit (und nicht zuletzt der Verfügbarkeit der Sortimente) erfolgen. Da die Blumenampeln an den Straßenlaternen und Geländern in den vergangenen beiden Jahren so beliebt waren, soll diese Idee auch in diesem Jahr weitergeführt werden und die gewohnten saisonal bepflanzten Schmuckbeete und StreetLife-Banksysteme ergänzen.

Auch wenn nicht jede einzelne verwendete Art für die Mehrzahl von Insekten optimal sein mag, werden die Pflanzkonzepte doch auch jährlich weiter optimiert. Zudem finden zahlreiche Insekten, Vögel und Kleinsäuger sowie andere Klein- und Kleinstlebewesen Nahrung und Lebensraum in zahlreichen Parkanlagen, Gehölz- und Staudenpflanzungen sowie in den strukturreichen Blumenwiesen, mit denen ein wertvoller Beitrag zur Biodiversität hinsichtlich Flora und Fauna in der Stadt geleistet wird. Ziel ist es auch, weitere Flächen mit Blühwiesen anzulegen sowie die bestehenden weiterzuentwickeln. Auch die Entwicklung von weiteren Stauden- und Gehölzpflanzungen ist geplant, um der Vielfalt der Fauna nicht nur attraktive, sondern ebenso vielfältige und ganzjährig wirksame Bepflanzungen entgegenzusetzen. Beispiele wie die bereits umgesetzten naturhaften sowie wiesenartigen Gestaltungen im

Hirschgarten, am Petersberg oder am Gothaer Platz sollen sich sukzessive auch an anderen Stellen im Stadtgebiet präsentieren.

Das Garten- und Friedhofsamt steht auch bezüglich Forschungen und Veröffentlichungen zu insektenfreundlichen Pflanzen regelmäßig mit Hochschulen, Versuchsanstalten, Fachverbänden etc. in Kontakt.

Mit freundlichen Grüßen

A. Bausewein